

Strandbad-Platz: Pächter des Kiosks auf der Anlage bietet an, Sanitärgebäude mit Gastronomie zu errichten / Stadt hat andere Pläne

Baut GBG das Camping-Haus?



Städte-Urlaub im Wohnmobil – ein Trend, den Mannheim jetzt bedienen will. BILD-DPA

Von unserem Redaktionsmitglied
Roger Scholl

Schöner Campen in Mannheim – ein Thema, das die Stadt schon seit längerem im Blick hat, um dem Trend nach Wohnmobil-Städtetrips Rechnung zu tragen (wir berichteten). Dabei müsste die Verwaltung möglicherweise noch nicht einmal selbst in die Kasse greifen, damit der Platz am Strandbad zu einer angemessenen Sanitäreinrichtung kommt. Nach „MM“-Informationen hat ein Privatinvestor im Rathaus angeboten, im Gegenzug für einen langfristigen Pachtvertrag auf eigene Kosten ein neues Haus mit Sanitäreinrichtung, Kiosk und Gäste-Rezeption zu errichten. Die Stadt hingegen plant anders, sie will nun Gespräche mit ihrer Unternehmenstochter GBG führen,

die am Strandbad-Platz dann als Bauherr auftreten könnte.

Der potenzielle Privatinvestor – auf dem Campingplatz am Rhein eigentlich ein „alter Bekannter“: Ahmet Methaj hat dort den Kioskbetrieb gepachtet, vor zwei Jahren habe er der Stadt dann erste Vorschläge gemacht, wie er dem „MM“ auf Anfrage bestätigte: „Ich habe angeboten, selbst über 420.000 Euro in den Bau eines hochwassergeschützten Gebäudes zu investieren, mein Architekt hat dann entsprechende Pläne gemacht, die ich der Stadt auch vorgelegt habe.“ Im Gegenzug wollte Methaj einen langfristigen Pachtvertrag, „ich denke da an 25 Jahre“. Kiosk-Betrieb, Gastronomie und Rezeption für Camping-Gäste blieben nach diesem „Geschäftsmodell“ dann in seiner Hand.

Die Stadt dagegen kann sich für eine solches Modell nicht erwärmen – Marcus Becker, im Fachbereich Sport und Freizeit zuständig für das Thema: „Der lange Zeitraum und die fehlenden Einflussmöglichkeiten sprechen aus unserer Sicht dagegen“, man wäre gerne „Herr im Haus“, die Verbesserung der Lage habe man schon seit gut zwei Jahren im Blick, „da wollen wir Einfluss haben auf die Gestaltung, auf den Campingplatz-Betrieb. Und außerdem ergibt sich durch die Gastronomie eine gewisse Konkurrenz zum benachbarten Strandbad-Restaurant, wo wir ja auch Pachteinahmen bekommen“. Man gehe daher „in eine andere Richtung“.

Die weist zur GBG, nach „MM“-Informationen will die Stadt mit ihrer Tochter in der Sache verhandeln.